

**Aus dem Gemeindehaus**  
**27. Mai 2019**

---

**Oberhardstrasse am 15. Juni 2019 (streckenweise) gesperrt**

Die Brass Band Birmenstorf organisiert am 15. Juni 2019 ein «Battle of the Bands», ein unterhaltsamer blasmusikalischer Wettstreit. Jede teilnehmende Band präsentiert sich musikalisch auf der Paradestrecke (Oberhardstrasse) und anschliessend in stehender Konzerformation mit einem Unterhaltungsstück.

Die Oberhardstrasse, auf der Strecke zwischen Einmündung Gemeindehausstrasse und Einmündung Juchstrasse bleibt hierfür am 15. Juni 2019, zwischen 15:00 Uhr und 21:00 Uhr, für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

---

**Einwohnergemeindeversammlung : 19. Juni 2019, Halle « Träff »**

Der Gemeinderat freut sich, die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Sommer-Einwohnergemeindeversammlung einzuladen auf Mittwoch, 19. Juni 2019, 20:00 Uhr, Halle «Träff».

Mit den Traktanden Schulraumerweiterung und Erneuerung Informatik Schule, steht die Versammlung vom 19. Juni 2019 ganz im Zeichen unserer Schule.

Traktandenliste und Traktandenbericht und wurden dieser Tage mit der Versammlungseinladung zuge stellt. Die Unterlagen sind auch auf [www.birmenstorf.ch/aktuelles](http://www.birmenstorf.ch/aktuelles) abrufbar

---

**Angriffiger Bussard im Gebiet Oberhard/Sännmatt**

«Jogger von Bussard attackiert» ist eine Jahr für Jahr wieder auftauchende Presseschlagzeile. Solche Angriffe kommen tatsächlich gelegentlich vor. So ua auch letzte Woche im Gebiet Oberhard/Sännmatt.

Gemäss Information Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und Schweizerische Vogelwarte Sempach handelt es sich bei den attackierenden Vögeln beinahe ausschliesslich um Mäusebussarde, ausnahmsweise auch um Milane. Die unerwarteten Angriffe erfolgen fast immer von Mai bis Juli, wenn die Vögel Junge haben. Kommt ein Jogger zufälligerweise in der Nähe des Horstes oder nahe bei einem frisch ausgeflogenen Jungvogel vorbei, sehen die Altvögel in ihm eine Gefahr. Sie versuchen

den vermeintlichen Feind durch Flugattacken zu vertreiben. Manchmal schreien sie dabei auch eindringlich.

Die Angriffe erfolgen meist von hinten und fast immer nur auf joggende Personen, wogegen Spaziergänger und Velofahrer in der Regel unbehelligt bleiben – doch gibt es auch hier Ausnahmen. Im Extremfall kann ein Jogger im Umkreis von ca. 500 Metern attackiert werden.

Meist begnügt sich ein solcher Bussard mit Scheinangriffen. In einzelnen Fällen setzt es hingegen Kratzer am Kopf der Opfer ab; ernsthafte Verletzungen sind bis jetzt glücklicherweise nie bekannt geworden. Doch auch bei kleinen Verletzungen sollte man sich beim Hausarzt gegen Starrkrampf (Tetanus) impfen lassen. Tollwut gibt es bei Vögeln nicht und kann daher als mögliche Ursache der Attacke mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Es wird empfohlen, Gebiete, in denen solche Angriffe vorkommen, für mehrere Wochen zu meiden oder dort normal zu marschieren. Obwohl der Mäusebussard mit 20 000–25 000 Brutpaaren die häufigste Greifvogelart der Schweiz ist, stellen solche Attacken Ausnahmen dar. Pro Jahr werden nur etwa ein Dutzend Fälle bekannt. In Nordeuropa sind übrigens auch verschiedene andere Vogelarten bekannt, die ihre Brut gegenüber dem Menschen derart aggressiv verteidigen (z.B. Raubmöwen, Seeschwalben und Eulen).

(Quelle: Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz & Schweizerische Vogelwarte Sempach)